

Gemeinsamer Lebensraum

Pilsens neuer Hauptmann besucht Bezirk

Roding/Regensburg. (ta) Im Februar hatte er sich bereits mit Chams Landrat und Bezirkstagspräsident Franz Löffler im tschechischen Pilsen getroffen – nun erfolgte die Gegenvisite Josef Bernards und damit zugleich der erste offizielle Amtsbesuch des neuen Pilsener Hauptmanns.

Gemeinsam besichtigten Löffler und Bernard die Firma Stangl und Kulzer in Roding. Löffler wies dabei auf die grenzüberschreitende Bedeutung innovativer Industriebetriebe hin: „Wir haben uns längst zu einer gemeinsamen Wirtschaftsregion entwickelt und müssen uns auch in Zukunft daran orientieren, die Wertigkeit und Attraktivität der Region gemeinsam zu steigern.“

Die Entwicklung des gemeinsamen Lebens- und Wirtschaftsraums erfordert jedoch auch gut ausgebauten Verkehrswege. So standen bei der anschließenden Besprechung beim Bezirk Oberpfalz in Regensburg vor allem infrastrukturelle Fragen im Vordergrund. Zentral war hierbei die Erweiterung und Elektrifizierung der Bahnverbindung von Regensburg über Furth im Wald nach

Pilsen und Prag. Zwischen beiden Seiten bestand Einigkeit, dass eine schnelle Verbesserung der gegenwärtigen Situation erforderlich sei.

Damit dies gelingt, investiert das Innenministerium laut Stefan Schell, Ministerialrat der Obersten Baubehörde, rund sechs Millionen Euro, um die Planungen für die Strecke zu beschleunigen und eine schnellere Umsetzung zu erreichen. Im Juli 2017 soll eine Studie, die gemeinsam mit der tschechischen Seite erarbeitet wird, bei einer Eisenbahnkonferenz in Furth im Wald vorgestellt und eine Absichtserklärung unterzeichnet werden.

Auch die Straßenverbindungen wurden angesprochen. Der weitere drei- und vierspurige Ausbau der Bundesstraßen B20 und B85 in Richtung Grenze ist bereits im Bundesverkehrswegeplan geregelt. Allerdings setzt dies auch eine Erweiterung der Strecke hinter der Grenze voraus. „Wenn der Ausbau auf der tschechischen Seite nicht in gleichem Maße wie bei uns erfolgt, dann stehen wir vor erheblichen verkehrstechnischen Problemen“, mahnte Löffler an.